

Anfrage der Fraktion BÜRGERLISTE vom 04.02.2010

„Etliche vom Rat der Stadt beschlossene Projekte sind zum einen nicht mehr haushaltsneutral – zum Beispiel die Kosten für die Ogas sowie für Schulen, die sich der Ganztagsoffensive angeschlossen haben – zum anderen erreichen vorgesehene Deckungsmittel nicht die von der Kämmerei/der Verwaltung angegebene Höhe, zum Beispiel zum Wiembachbad – Höhe des Verkaufserlöses Deichtorstraße / noch immer ausstehender Verkauf der Auermühle.

Es wäre nett, wenn zu den Haushaltsplanberatungen einmal eine Liste gefertigt würde, die solche finanziellen Probleme auflistet und dazu erläutern würde, wie die zusätzlich entstehenden Kosten sowie die nicht erreichten Erlöse in welcher Höhe aufgefangen werden müssen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Grundsatzbeschluss des Rates vom 15.12.2003 zur Einführung der **Offenen Ganztagsgrundschulen** sah vor, dass sichergestellt werden muss, „dass die einzelnen Projekte für die Stadt insgesamt haushaltsneutral geführt werden können“ (Vorlage R 1426/15. TA).

Im Zuge der weiteren Entwicklung der Ganztagsbetreuung zeichnete sich ab, dass die Haushaltsneutralität problematisch wird und das Projekt als solches u. U. zum Scheitern bringt. In der Sitzung am 22.10.2007 wurde dann der Beschluss aus dem Jahr 2003 zur Haushaltsneutralität mehrheitlich aufgehoben (R 976/16. TA).

Weitere Beschlüsse zur haushaltsneutralen Umsetzung neuer Maßnahmen oder Aufgaben sind der Verwaltung nicht bekannt.

Zur Finanzierungsfrage bezüglich des **Freibads Wiembachtal** wird auf die aktuellen Veröffentlichungen in z.d.A. Rat Nr. 2 vom 03.02.2010 verwiesen.